

12.

Die Weisheit baut sich einen Tempel,  
Und ihre Zwillingsschwester, Wahrheit,  
Wandelt in den Säulengängen;  
Die Höglinge der Weisheit

Hörchen der Weisheit und Wahrheit.  
Karl dacht' es zu thun und that's!  
Schubart.

Heinrich besann sich den ganzen nächsten Vormittag, wie es denn mit der gestrigen und heutigen Einladung eigentlich möchte gemeint gewesen sein. Endlich kam er auf das Resultat, der Herzog habe gestern, da die Komödie seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch genommen, nicht Zeit finden können sich ihm zu widmen; heute, da er die Ehre haben sollte mit ihm oder doch wenigstens in seiner Gegenwart zu speisen, werde er hervorgezogen, vielleicht gar vor den badiſchen Gästen ausgezeichnet werden. Kaum hatte er diese Hypothese aufgestellt, so glaubte er auch schon mit unerschütterlicher Festigkeit daran. Er ließ das Essen auf heute absagen und begab sich Punkt zwölf Uhr in die Akademie, wo er sich den Speisesaal zeigen ließ.

Durch eine halbdunkle Rotunde trat er ein und sah sich in einem großen hellen Saal, den oben eine Galerie umgab; die allegorischen Deckengemälde erinnerten ihn an die Solitude, und er mußte sich gestehen, daß das Tübinger Stift seinen Alumnus kein so vornehmes Refektorium zubereitet habe. Die Tafeln waren gedeckt und eine lange Reihe von Stühlen, an welchen er im Hinuntergehen flüchtig die Namen las, erwarteten ihre Besizer. Er fand an einem Fenster eine Gruppe von neugierigen Fremden, denen er sich in Erwartung des Weitern beigesellte. Gleich darauf trat der Herzog mit dem ihm eigenen raschen Schritt herein, hinter ihm der Markgraf, die Gräfin Franziska am Arm; er mochte seiner ehemaligen Unterthanin diese Ehre nicht ganz gern erweisen, denn er machte ein etwas saures Gesicht.

Ein starkes Geräusch verkündigte jetzt die Ankunft der Akademisten, welche zur entgegengesetzten Thüre des Saals in solbatischer Ordnung, nach der Größe gereiht, hereinmarschirten, von Majoren, Hauptleuten und Lieutenants umgeben. Sie machten in vier Gliedern, welche, Adelige rechts und Bürgerliche links, zwei Linien formirten, Front gegen die Tafeln, ein Adjutant näherte sich dem Herzog mit dem Rapport, und jetzt nahm dieser den Markgrafen bei der Hand oder vielmehr bloß beim Finger, und zog ihn mit sich an den Reihens der